Limericks

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Da ist eine Mutter mit Speck,
Die hilft ihrem Sohn in der Sek,
Sie büffelt Algebra,
Die Mehrzahl von Zebra –
Der Speck ist zur Hälfte jetzt weg.

Barbara Weber, Rüti

Ein Autofahrer in Baden
Verschuldete einigen Schaden.
Das kommt, wie ich meine
Vom Bier oder Weine.
Seit da trinkt er nur Limonaden.

Dr. A. Stückelberger, Basel

Bestächig im Land vo'r Salami;
Dr Wotergeit-Skändel bym Ami . . .
Chasch d Schwyz derzue zelle?
Us sichere Quelle
Weiss i, dass es chasch, u das ma mi!

M. Kummer, Limpach

Es kam, dass im Stadtkern von Murten
Zwei Radfahrerinnen falsch spurten.
Der Doktor verband
Tête, Rümplein und Hand,
Worauf – ohne Velo – sie kurten.

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Es lebte ein Preusse in Rottach,
Sein Bauernhaus hatte ein Strohdach,
Nur leider: Sein Reden
Missfiel einem jeden:
Stets grüsste er, anstatt «Grüss Gott!»: «Tach!»

Hans Weigel, Maria Enzersdorf

Da war eine Hausfrau in Wasen,
Die hatte zwei spitzige Nasen.
Ich hab' sie gesehn,
Ein Phänomen,
Sie konnte durch vier Löcher blasen.

Max Weyermann, Windisch

Da pflegte ein Jüngling in Treiten
Sein Mädchen nach Haus' zu begleiten,
Und kurz vor dem Zimmer
Verliess er sie immer –
Das waren noch andere Zeiten!

Werner Küenzi, Bern

Da konnte ein Kleinkind in Findeln
Von jung auf schon immer gut schwindeln.
Muss es auf den Topf
So schüttelt's den Kopf
Und macht, was es kann in die Windeln.

Kurt Greminger, Ennetaach

Dass die für ne Film mit däm Frankestei,
Won ig, we ne gseh ha, schier chranke hei-
Gah u vor Gruuse
Chuum meh cha pfluuse –
Dass die de für das no acht Franke wei!

A. Eichenberger, Thun

Ein Mann aus New York in den Staaten,
Der liebte nur Poulet gebraten.
Er kommt in die Schweiz,
Besucht eine Beiz –
Was bestellt er? Ihr habt es erraten!

N. Hohl, Schaffhausen

Zwei Gänse in Eisten verreisten
Im Sommer von Eisten nach Kaisten.
Weil's ihnen am Ziel
Nur mässig gefiel,
Verreisten sie wieder nach Eisten.

Friedrich Wyss, Luzern

Da behauptet ein Stallknecht in Splügen,
Dass zur Sommerzeit – ohne zu lügen
Im Dorfe es hett
Hundert Fremdi pro Bett.
Er meinte halt Muggen und Flügen.

H. Labhart, Rorschach

Da pflegt ein Verliebter in Seen
Bei Nacht zu der Holden zu gehen.
Wohl misst er zwei Meter,
Zur «Braut» aber geht er,
Als wär' er ein Kleiner, auf Zehen.

Werner Sahli, Zürich

es hade ein lerer in sliren
kenuk fom dikdad – korikiren.
er beslos, sokleik di
neue ordokrafi,
felke einfaker isd, einsufiren.

Reinhart Frosch, Geroldswil

Da macht eine Jasserin z Mumpf
Stets Herz und nichts anderes Trumpf.
Ihr Partner wird muff. –
«Ich spiel», sagt sie druff,
«Mit Liebe und nicht mit Vernumpf!»

E. Kyburz, Andelfingen

Die drei goldenen Spielregeln

*Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach*